

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 15

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marrengazette

King's English im Embryonalzustand? Unter dem Titel «Sprachkurs für den Fötus» berichtet die NZZ «über einige kleine Franzosen», für die der Englischunterricht bereits vor ihrer Geburt beginne: «Im Mutterleib werden sie täglich zwei oder drei Stunden lang mit englischen Wiegenliedern berieselt und so zur perfekten Zweisprachigkeit erzogen. Vom Erfolg ihrer seit sieben Jahren in Frankreich erprobten Methode ist die schottische Lehrerin Ellen Roy felsenfest überzeugt. Mütter, die sich in den vier oder fünf letzten Schwangerschaftsmonaten regelmässig den Walkman auf den Bauch legten, haben nach ihren Angaben später perfekt und akzentfrei Englisch sprechende Kinder.»

Spannend. Zur Pressemeldung, dass etwa 500 Schweizerinnen und Schweizer über 100 Jahre alt sind, meint der Glosseur der *SonntagsZeitung*: «Das wird spannend: Nur 46 von ihnen können diesen Herbst das Rennen in den Ständerat machen.»

Weitergeleitet. «Seriöse internationale Invest-Gesellschaft garantiert Ihnen bei einer Einlage von 50 000 Franken, auf 3 Jahre fest, eine Rückzahlung von 350 000 Franken.» Dieses Inserat hat ein Mitarbeiter des Bundes entdeckt und, wie er mitteilt, «unverzüglich unserem Finanzdirektor zugestellt, so dass die städtischen Rekorddefizite künftig der Vergangenheit angehören dürften.»

Alltag in Grau. Ein Berner FDP-Grossrat stellte zum teuren EDV-Projekt «Jubet und Lorient» die Frage, warum die Verwaltung Farbschirme brauche. Kommentar in der *Berner Zeitung*: «Richtig, Farbe passt überhaupt nicht ins Grau des Beamten-Alltags.»

Frühling allerorten. Zum offiziell erwachten Frühling erwähnte die *Weltwoche* nicht nur Sindings «Frühlingsrauschen», Beethovens «Frühlingssonate», Wedekinds «Frühlings Erwachen» (Kalaus Gegenteil: «Spät rechts einschlafen»), sondern auch den «bedeutenden Schriftsteller Siegfried Lenz». Ein deutscher Radiosender forderte Hörer mit den Familiennamen Lenz und Frühling auf, sich zu melden und Musikwünsche zu äussern. Die Übung musste rasch abgeblasen werden: Allzu viele «Lenze» meldeten sich. «Frühling» blieb rar.

Eigengoal. Auf einem neuen Plakat der Stadtpolizei Zürich heisst es schlicht: «Neuste Unfallbilanz stimmt Polizei traurig.» In einer Kolumne zur Sache wurde im *Tages-Anzeiger* von «Sprachschindluderei» gesprochen. Dann kam die Retourkutsche. Denn in der gleichen Tagnummer fanden sich gar auf der Frontseite zwei genau gleich konstruierte Titel. Nämlich «Nationalrat nahm Fortpflanzungstechnologie in Angriff.» Und: «Zürcher Kantonsrat revidiert das Planungs- und Baugesetz.»

Spitze Feder. Trotz des Golfkriegs nahmen Zürichs «Kämbel»-Zünfter, wie einstimmig beschlossen, auch heuer – und wie seit Jahrzehnten üblich – als Beduinen verkleidet am Zürcher Sechseläuten teil. Recht so. Das Monatsmagazin *Bonus* freilich fragte einige Leute diesbezüglich an und publizierte unter anderm den Vorschlag einer Journalistin. Die Zünfter könnten sich z.B. als Kamele verkleiden: «Dann würden Inhalt und Kostüme besser übereinstimmen. Kamele saufen ja auch gerne. Und das wäre dann ja auch passend zum Anlass.»

Spass am Lenz. Im Zusammenhang mit der Frühlingszeit erinnert die *Süddeutsche Zeitung* beiläufig an die Frühjahrsmüdigkeit der Beamten in der sogenannten «Fünften bayrischen Jahreszeit» sowie an den Scherz von den zwei Emigranten, die im New Yorker Central Park Englisch üben: «Spring in the air», sagt der eine. Darauf fragt der andere: «Why should I?»

Guten Morgen ... mit KORALLE



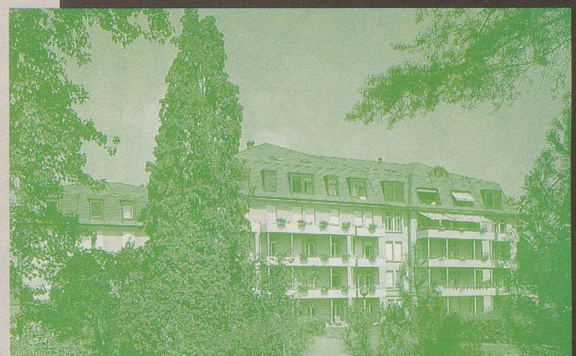
Fordern Sie
Farbprospekte unserer
Duschsysteme an:
BEKON-HETTICH AG
6252 Dagmersellen
062/86 81 11

Koralle

Schöner Duschen mit Koralle.

Kurvergnügen

Wir kennen das Geheimnis der Natursole



Das komfortable **** PARK-HOTEL AM RHEIN – das Hotel mit Chic und Charme – ist mit dem modernen Kurzentrum direkt verbunden. Nicht nur die einmalige Lage, sondern vor allem das vielseitige Therapieangebot in Verbindung mit der einzigartigen Rheinfelder Natursole, sind unsere Stärken. Verlangen Sie Prospekte oder besuchen Sie uns. Sie werden überrascht sein.

Kur
Zentrum
Rheinfelden

Roberstenstrasse 31
4310 Rheinfelden
Tel. 061/87 10 11

**PARK-HOTEL
AM RHEIN**

4310 Rheinfelden
Tel. 061/87 33 31
Fax 061/87 33 37